





ist dringend zu raten, noch in diesem Jahre einzutreten, da sie dann nur eine Nachzahlung zu leisten haben. Anfragen und Wiederaufnahmen sind zu rüsten an die provinzielle Rentkammer für Hessen-Kassel, Frankfurt, Hanau, Hermanns, Kassel, Wolfshausen 13, da gern jede gewünschte Auskunft ertheilt.

**Eisenbahnervertrag.** Im Beisein von Wiesbaden nach dem Orte der Begegnung fand es wieder an Eisenbahnen und den Hauptbahnhöfen. Die Städte Eisenbahndirection Frankfurt a. M. bat nunmehr berechtigt, daß mit der Ausgabe eines neuen Tarifs für den direkten Personenzugverkehr mit der Main-Neckar-Bahn gerechnet werden darf, während die Provinzialdirektionen entgegneten, daß das früheren Abkommen der Eisenbahndirektionen für Wiesbaden, Hanau, Kassel und Frankfurt am Main sowie für die Eisenbahnen im Lande Sachsen-Anhalt und Brandenburg verbleiben. Ein Tarif wurde für längjährige treue Arbeit durch Sondermeister des Bahnhofs seit 1857, und der Betriebsleiter mit dem Gehaltsniveau des Tarifs seit 1863 in der G. & F. Eisenbahn-Direktion Frankfurt seit 1870 erneut bestimmt worden.

**Preisnotizien.** Der Internationale Verein der Gaststätten fordert einen Beitrag von 10 Pfennig für Erhaltung einer über Bezeichnung und Aussehen und den Bedürfnissen des neuen ausgewählten Gastronomie-empfehlenden Buches für das 6. und 7. und 8. und 9. Jahrzehnt eingezogen.

**Handelsregister.** In das Firmenregister ist die Firma Karl Philipp Wilhelm Brodt hinzugefügt eingetragen.

**Die große Menschenansammlung**, welche sich gestern Nachmittag vor dem alten und an dem neuen Friedhof gebildet, die Bevölkerung dazu die Verordnung des erschienenen Landgerichts Louis Brück gegeben, welche um 5 Uhr stattfand. Von den Hunderten Menschen, die auf der Straße standen, oder um das Grab herum, waren viele als Freunde gekommen, die glaubten, daß diese Menschen unter ihnen standen. Sie wurden hinter die Tore ihres Opfers begleitet, oder bewiesen mindestens vor der Beerdigung gegenwärtig. Das war jedoch nicht der Fall, sondern es handelte sich um die Begegnungsfeststellung in der Altenstadt, welche bereits vor der geschäftlichen Öffnung der Stadt an diesen Ort geführt wurde.

Zum Abschluß ist hinzugefügt der Name Oskar, der wie man hört, wenig über gar nicht an dem verhinderten Unfall beteiligt sein soll, weder auf freiem Fuß gekreuzt worden.

**Der schönste Sommer in Schweden.** Norwegen und Finnland werden durch die Kaiserliche Reichs-Zentrale Berlin, Wittenbergstraße 12, in diesem Jahre eine ganz besondere Aufmerksamkeit in das Januar ausgesetzte Programm des genannten Bureau für die diebstahligen Reisen nach dem skandinavischen Land in antarktischer Weise führen. Von den vierzigsten Reisen führen hier das neue Nordland und sind für die Herren und Fräuleine an landeshabenden Schönheiten überreichten Thälern Norwegens ausgewählt. Der Aufschluß der drei nordischen Hauptstädte Kopenhagen, Christiania und Stockholm ist bei den grössten Reisen in das Reiseprogramm einbezogen. Die Reisen vom 1. April Dauer erfreuen sich an die schönen Gegenden Südnorwegens, Dänemarks, Falster, Bornholm, auf den Harzbergen, Sogn, Trondhjem, Trondheim und Norden, auf Christiania, Stockholm, Göteborg, die Trollholms-Häfen und Copenhagen. Das Programm für die Reisen und den Blütezeitraum nach Nordland gibt Karl Stengens Reisebüro sofort aus. Für die erste Weltreise dieses Bureau ist ein illustres Spezial-Symposion eingerichtet.

**Heute einen drohlichen Vorfall** berichtet die "Emser Zeitung" aus Emmerich: Eigentlich grünlig haben sich gestern Nachtfahrt der Düsseldorf-Lüdenscher Chancery ein Angestellter aus Wiesbaden und ein höherer Handelsgehilfe, und das kam so. Der Kurgast, welcher so später Stande noch wütigeren Angestellten hat, den von Wiesbaden kommenden Geistlichen und verließ sich hinter einem kleinen Baumstamm; der Geistliche anderthalb Jahre nach dem hinter dem Baum Verborgene ließ es sich schwer und mit schlechtem Nachmittag nach Ende, wo er, um vor Kunden freimachende Gestalt, einige andere Geistlichen begegnet, mit ihm zu kommen. So kehrte man sich auf den Weg. Einer der Geistlichen legt einen Schmuck los, den er zu Hause im Bett hatte. Der Kurgast nahm an, daß man mit einem Menschen gehabt habe und lief, so schnell er konnte. Er stießte die ganze Nacht im Freien und erlahmte beide Morgen krank. Man sieht bald festgestellt, daß die ganze Sache unrichtig wurde.

**Die große Figurengruppe,** welche zur Verherrlichung der Mittelstufe des Ausbaus des Kaiserhauses Hof bestimmt ist, ist jetzt fertig, auf der Seite großer. Der Tell, welcher verdeckt war, darf aber in menschlicher Weise gar nicht bestudiert werden, da dies aber in höchstem Maße unmöglich ist. Der Tell, welcher verdeckt war, darf aber in menschlicher Weise gar nicht bestudiert werden, da dies aber in höchstem Maße unmöglich ist.

**Stacheldraht verfolgt** wird der Fabrikarbeiter Georg Menzel, geboren am 1. Oktober 1873 in Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, wegen Nachsuche und Mordversuch.

**Ausweisungen.** Dem italienischen Staatsangehörigen Eugenio Fabris und der bayrischen Staatsangehörigen Karloff Sigl ist aus allgemeinen politischen Gründen der Aufenthalt im Gebiet des preußischen Staates untersagt worden.

Die Verfügung, durch welche dem in New York (Vereinigte Staaten) geborenen Schreiner David Wilhelm Verhandl aus allgemeinen politischen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preußischen Staates unterstellt war, ist aufgehoben.

**Stein-Poltern.** Wie machen darauf aufmerksam, daß heute Freitag Solingen-Abend der Rennsport im Münsterlande am ungünstigen Witterung im großen Saale aufgeführt. Besonders erstaunlich wird nicht erscheinen.

**Einigenen Anstellung** soll vom 3. bis 7. Juni im Saale an den drei Kästen, Sitzungsräume, aufzutragen für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

**Die große Ausstellung** für den Königlichen

Reiter- und Jägerkorps, wo die Spartenkämpfer und die Spartenkämpferinnen der verschiedenen Körperschaften antritt.

neuen Doppelhalften abringen lassen. Auch der eine Gang zum Strandbadehaus ist erweitert worden, jedoch dort zur Zeit der Strandbadehäuser ein neuer Bereich erweitert ist. — Mit dem Bau des größten Hauses von einer Familie geschafften Menschen bewegte Kraft in Wiesbaden ist jetzt der 1. Mai angemeldet worden.

Der König von Sachsen hat dem Generalpostmeister Dr. Franz von Langenbach einen besonderen Posten als Kommandeur der Posten und Postbeamten verliehen. Ein 1. Mai wurden Ehrenzeichen für langjährige treue Arbeit durch Sondermeister des Bahnhofs seit 1857, und der Betriebsleiter mit dem Gehaltsniveau des Tarifs seit 1863 in der G. & F. Eisenbahn-Direktion Frankfurt seit 1870 wieder seit 1880.

Die evangelische Kirche in Wiesbaden feiert am 10. August 1899 die 100-jährige Jubiläum ihrer Kirche. — Der Postmeister überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt. — Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Frankfurt, Becker, ist nach Elsass, einem der schwäbischen Posten in der ehemaligen preußischen Staatspostverwaltung verlegt worden. — Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Frankfurt, Becker, ist nach Elsass, einem der schwäbischen Posten in der ehemaligen preußischen Staatspostverwaltung verlegt worden. — Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben. Da diefele in der Richtung nach Wiesbaden und nur 2 bis 3 Tage langen wird angenommen, daß es sich hier um die Freizeit begehrte Soldaten handelt.

Der Postmeister der Eisenbahnpostdirektion Stuttgart, Dr. Rosenthal, überreichte die Gemeindebriefe auch in diesem Jahr die Altensteuer und 10 Pf. an den Betriebsleiter. — Bei dieser Feier werden zwei mündliche Stellen ausgeschrieben

## Neues Musik-Institut (Wiesbadener Geigenschule).

Für den 15. Mai ist eine

### Freistelle für Cello-Spieler zugeschrieben.

Bewerber unter 14 Jahren wollen sich bis 15. Mai im Institut, Moritzstrasse 38, anmelden. 5946

Prof. Dr. Jäger's Sommer-Unterkleider  
und billige Fabrikate.Dr. Lahmann's Sommer - Unterkleider  
und billige Fabrikate. 5634Neu: Heidelmann's Trikot-Patent-  
Unterkleider.L. Schwenck, Mühlgasse 9.  
Spezialität in Strumpfwaren.

Kaffee, frisch gebrannt (eigene Brennerei), per Pfund von 80 Pf. an bis zu 1.80 Mk.

Thee, per Pfund von 1.60 Mk. an bis zu 4 Mk.

Cacao, garniert rein, der Pfund von 1.60 Mk. an.

Aprikosen, gut trocken, per Pfund 60 Pf.

Zinzen, gut trocken, per Pfund von 15 Pf. an.

Magnum bonum, sehr reichlich, per Stumpf 28 Pf.

Brennspiritus, per Schoppen 18 Pf. 4511

Julius Birck, Westendstraße 16,  
Ecke der Klosterstr.

Für Ausflüge die beste ist die  
**Neue Karte der Umgebung Wiesbaden—Mainz**  
mit Kilometerangaben für Touristen u. Radfahrer. Maassstab 1:60.000. Format 58/70 cm. — Preis: Mk. 1.50, auf Leinw. Mk. 2.50.  
Vorzüglich: Die Städte Mainz u. Wiesbaden liegen inmitten des Kartenbildes. Grösste Genauigkeit, Kilometerangaben, Prachtv. Fünffarbendruck zeigt die Landes- u. Kreisgrenzen, sowie die Vertheilung v. Wald, Feld, Wiesen u. Weinbau. Sehr bill. Preis.  
Durch alle Buchhandlungen oder direct vom Verleger. 4840

**Heinrich Staadt, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6.**

### 1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,  
Nengasse 1. 8344Gothaer Delicatess-Schinken, ohne  
Knochen, Pf. Mk. 1.20.  
Westfälische Winterschinken.J. M. Roth Nachf.,  
4. Große Burgstraße 4.

Bemerk., dass in meinem Geschäft amerikanische Schinken u. Wurst nicht führe. 4539

No. 791. Telephon No. 791.

24. Kirchgasse 24. M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Special-Geschäft für  
Haushaltungs- und Toilette-Seifen,  
Bürowaren, Lichte,  
Parfümerien und Toilette-Artikel etc.

24. Kirchgasse 24. 6109

### Krebse

in täglich frischen Sendungen. 6602  
Carl Herborn,  
Quellenstraße 2,  
Restaurant „Tivoli“.Glas! Porzellan!  
Ausstattungsgeschäft.Billigste  
Einkaufsquellen.  
Grossartige Auswahl.M. Stillger  
gegr. 1888. 8345  
16. Hütnergasse 16.

### Magenleidenden

und Demen, die an Hypertonie, Leid, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Unbehagen zu leiden, ist als heilthümliches Dauermittel der geselligen, Ruhehaften Magenmittel „Puritaner“ empfohlen. Derlei ist patentamtlich geschützt und nach einem alten probaten Recept homöopathisch bereitet und an Güte u. Bekommlichkeit von seinem andern Fabrikat nur unähnlich erreichet. Viele Anerkennungen über vorzühlche Wirksam. Zu haben in Flaschen à 1.20, 2.— und 2.50 Mk. Probeflasche 50 Pf. 944  
Es gibt nichts Wohlthuenderes für den Magen.  
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstraße 3.

# MITTHEILUNG.

Es ist noch nicht allgemein bekannt, dass mein früheres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Goldgasse 2, im September v. J. in andere Hände übergegangen ist und ich seit der Zeit nur mein Weingeschäft betreibe.

Der Detail-Verkauf meiner Weine bestand bisher in dem Geschäft Goldgasse 2 unverändert weiter. Der Inhaber des Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäfts, Herr Roessing, macht aber nunmehr den Versuch, von anderen Weinhändlern bezogene Weine dazwischen zu verkaufen. Das versösst erstens gegen unsere Abmachungen und zweitens wird auf diese Weise mein Interesse natürlich nicht mehr voll vertreten.

"Unter solchen Umständen kann ich fernerhin den Special-Verkauf meiner Weine in dem Geschäft des Herrn Roessing, Firma J. Rapp Nachf., Goldgasse 2, nicht mehr bestehen lassen, bin zu meinem lebhaften Bedauern gezwungen, dem Herrn Roessing den Verkauf meiner Weine ganz zu entziehen und mein Interesse wieder direct zu vertreten.

Meine Weine sind also fernerhin in dem Geschäft Goldgasse 2 nicht mehr zu haben.

Der Hauptverkauf meiner Weine wird von jetzt ab in meinem Geschäftsbetriebe,

Moritzstrasse 31,

sowohl en gros wie en detail, stattfinden.

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Abnehmer habe ich aber auch

**Neugasse 18/20, in der Nähe der Marktstrasse,**

eine Detail-Verkaufsstelle errichtet.

Dasselbst wird Einzelverkauf betrieben, außerdem werden, ebenso wie in dem Hauptgeschäft, Moritzstrasse 31, an Interessenten auf Wunsch Gratis-Proben verabreicht und Bestellungen entgegengenommen. Letztere werden dem Hauptgeschäft telefonisch übermittelt und von da prompt ausgeführt.

Durch diesen nunmehr wieder hergestellten directen Verkehr mit meinen verehrten Abnehmern, bin ich wieder in der Lage, allen gerechten Wünschen entsprechen zu können. 6651

Ich bitte also ergebenst, gütige Bestellungen für mich entweder nach

**Moritzstrasse 31**

(Hauptgeschäft) oder nach

**Neugasse 18/20,**

in der Nähe der Marktstrasse (Detail-Verkaufsstelle),

gefalligst gelangen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

**J. Rapp,**

Herzogl. Sächs. Hoflieferant,  
Weinbergbesitzer u. Weingrosshändler,

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

P. S. Meine von Herrn Roessing herrührenden Flaschen nehme ich zurück.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 210. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 5. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Zugang ist erlaubt.  
Vorlesungen verboten.

Vorlesung.

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

## Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Strelzoff.

Gegen meine Schwester Ella hat mein verstorbener Vater sehr hart gehandelt, auch ich habe sie nie geliebt und werde ihr fern stehen für alle Zeiten; aber bin ich auch außer Stande, mich die Rechte gegen sie zu zwingen, so soll doch das Urtheil, welches sie von Vater und Bruder erhalten hat, durch mein Testament geändert werden.

Ich erinnere deshalb zu Ehren meines gesammelten beweglichen und unbeweglichen Vermögens

1) meinen Vetter Karl Erich Freiherr von Werniger, 2) meine Schwester Emilia Ella, verheirathete Hauptmann Steinbach, geborene Freiin von Werniger.

Diese meine beiden einzigen Erben sollen nach meinem Tode mein gesammtes Vermögen der Arttheilen, daß jedem von beiden die Hälfte meines Vermöges zustehen soll, nach dem durch eine gerichtliche Tages der Werth meines gesammelten Vermögens festgestellt worden ist.

Um etwaige Streitigkeiten zwischen meinen beiden Erben zu vermeiden, bestimme ich, daß mein Vetter Karl Erich berechtigt sein soll, meine sämmtlichen unbeweglichen Güter nicht Inventur und Mobiliar zu dem durch die gerichtliche Tages festzustellenden Werth auf seinen Erbschaftsanspruch zu übernehmen.

Sollte mein Vetter Karl Erich oder meine Schwester Ella vor mir sterben, dann gehen deren Rechte auf ihre einen zurücklebenden ehelichen Kinder über; sollen hingegen Erich oder Ella vor mir sterben, so soll der von Beiden überlebende Sohn, resp. dessen hinterbliebene ehelichen Kinder, mein gesammtes Vermögen allein erben.

Dieses mein Testament, habe ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben.

Karl Erich, Freiherr von Werniger.

Der Justizrat wurde durch den Inhalt des Testaments nicht überrascht, es entsprach durchaus dem Geiste des Freiherrn und den Neuerungen, welche dieser häufig über seine Verwandten gemacht hatte. Er liebte weder seinen Vetter Karl Erich, noch seine Schwester und deren Kinder, aber er hoffte sie auch nicht in dem Maße, wie den Geheimrat von Paulding. Aus den Andeutungen, welche er noch zwei Tage vor seinem Tode gemacht hatte, ging hervor, daß er sich des Inhalts des Testaments erinnerte, es im Wesentlichen aufrecht erhalten und nur einige nachträgliche Bestimmungen, vielleicht über ein Legat an seinen Kammerdiener oder über die Testamentsvollstreckung treffen wolle, und doch sollte er ein paar Wochen früher ein ganz neues Testament gemacht und in demselben des alten mit seinem Worte gedacht, es nicht ausdrücklich ausgeschlossen haben. Dies war so unverständlich, daß der Justizrat immer mehr sich in der Überzeugung befand, daß das neue Testament sei gefälscht. Mit einer Abschrift des Luckenwalder Testaments versehen, lehrte der Justizrat nach Berlin zurück, er hörte von Johann, daß der Leutnant Steinbach und seine Schwester zum Besuch bei Freudenauer Werner seien. Er sah sonst die häusliche Bedeutung des „Johann Erich“ in seinem Hause nicht gerade gern, heute aber freute er sich doch, ihn zu finden, er ließ ihn durch Johann nach seinem Arbeitszimmer rufen.

„Ich komme eben von Luckenwald, Erich“, sagte er, „ich bringe Dir die Abschrift von dem alten Testament Deines Onkels, und ich fühle mich verpflichtet, Dir mitzuteilen, daß ich dies Testament für dasjenige halte, welches in

Geltung kommen sollte, und daß ich glaube, vollen Grund zu dem Verdacht zu haben, daß das neue Testament gefälscht ist. Du, Deine Schwester und der Baron von Werniger haben allein ein Interesse an der Gültigkeit des Luckenwalder Testaments, der Baron ist nicht in Berlin und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt; ich werde ihn durch die Zeitungen aufsuchen, hierher zu kommen, aber bis er kommt, kann längere Zeit vergehen, und es ist vielleicht nothwendig, schnell zu handeln, wenn ein Erfolg erzielt werden soll, deßhalb magst Du Dich entscheiden, ob Du das neue Testament anfechten willst.“

Der Justizrat feste nun Erich mit kurzen, klaren Worten alle die Gründe aneinander, welche ihn veranlaßten, an eine Testamentsfälschung zu glauben, aber er vertheidigte ihm nicht, daß es sicherlich sehr schwierig, ja vielleicht unmöglich sein werde, den Beweis einer Fälschung zu führen, wenn eine solche überhaupt begangen worden sei, was doch noch nicht feststehe. „Es liegt Dir“, so fuhr er fort, „eine wichtige und schwere Entscheidung ab. Gelingt es uns, den Beweis zu führen, daß das neue Testament gefälscht ist, dann tritt das alte in voll Kraft. Du erhältst dann mit Deiner Schwester zusammen einen Nachschuß von mindestens einer Million, während das neue Testament Dir und Gertrud ein Legat von je 100,000 Thaler ausstellt; denn gegenüber steht die Gefahr, daß Du vergeblich das neue Testament angreifst, nach dessen Bestimmungen würdest Du in diesem Falle auch das Legat von 100,000 Thalern verlieren und also ganz leer ausgehen. Entscheide Dich schnell, was Du nun willst!“

„Meine Entscheidung ist schnell getroffen, Onkel Oskar!“ erwiderte der junge Leutnant herziglich. „Ich glaube nicht an eine Fälschung! Wer sollte sie begangen haben? Mein Vetter, der Geheimrat? Niemals würde ich einen solchen Verdacht hegeln! Er ist ein Ehrenmann, den ich in jüngerer Zeit herzlich lieb gewonnen habe. Nein, meine, daß alle die Widersprüche, welche den Verdacht bestätigten, sich sehr leicht aus den Sonderarten des verstorbenen Onkels erklären. Wir gefällig aufzuklären das neue Testament sehr wohl, ich freue mich darüber, daß Du, Onkel Oskar, mit einem Legat auch für Deinen Vetter, für den alten Friedrich und sogar für den Vater von Malchen Lebrecht gefordert hast. Ich habe gar kein Begehr, ein halber Millionär zu werden, wie genügen 100,000 Thaler vollkommen, sie seien mich in den Stand zu heben, und anständig mit Familie zu leben.“

Eins dünktliche Röthe lag über das Gesicht des Justizraths, als er mit ganz schärfer Stimme antwortete: „Du willst heirathen? — Bist Du schon verlobt mit Fräulein Werner?“

Erich brach bei dieser Frage in ein lautes Gelächter aus. „Das ist eine lustige Idee!“ rief er, „die nun ich Fräulein Helene mitteilen! Mein Vetter, so glücklich, daß Steinherz der Liebendwiedigen Helene erwacht zu haben, bin ich nicht! Ich liebe sie natürlich, sie ist Gertruds liebste Freundein, — aber heirathen? — wahrscheinlich, wir werden ein selbstsames Paar sein, die erwite stumme Helene und ich, eine leichtfertige lustige Sanftmild! Aber halb recht hast Du doch, Onkelchen. Die Erzieherinnen in Deinem Hause haben es mir einmal angetragen, und da Malchen Lebrecht früher bei Dir war als Fräulein Helene, habe ich mich natürlich in jene verliebt. Was sagst Du zu meinem Geschmack?“

War es die Glüh der Abendsonne, welche sich plötzlich in dem Gesicht des Justizraths wiederholte? Wie seltsam bewegt war der kalte, ruhige Mann! Die Hand, welche er Erich reichte, zitterte merlich, und auch seine Stimme bebte, als er erwiderte: „Du hast vor trefflich gewählt, Erich; ich wünsche Dir von Herzen Glück. Malchen Lebrecht ist so gut als schön. Ihr beide werdet gewiß

glücklich werden. Auch Deine Entscheidung in Bezug auf das Testament billige ich, ich werde als Vormund Deiner Schwester Deinem Beispiel folgen. Das soll mich aber nicht abhalten, weiter zu forschen, und gelingt es mir, irgend eine Spur zu entdecken, dann preife ich das Testament an, nicht als Getrude Vormund, sondern als Testamentsvollstrecker Deines Onkels, als dessen alter Freund und Bevollmächtigter.“

„Dann aber verlierst Du ja Dein Legat von 20,000 Thalern!“

„Natürlich! Aber es gebührt mir auch nicht, wenn das Testament gefälscht ist.“

Mit diesem einfachen Wort schloß der Justizrat die Unterredung über das Testament und folgte Erich nach Helene Zimmer; er müsse, meinte er, mit Gertrud und Fräulein Werner, die er beide in den letzten arbeitsvollen Tagen kaum gesehen, ein paar Worte plaudern.

Als er in das Zimmer trat, fiel sein erster Blick auf den sorgfältig gestalteten Rosenstrauß, den er selbst zu Helenes Geburtstagstrauß im Garten geschnitten hatte. Der Strauß stand in einem Glas auf Helenes Nachttisch. Der Justizrat begrüßte Helene und Gertrud mit großer Herzlichkeit und Freundschaft; er zog Freude und Kino, die er jubelnd empfingen, an sich und lächelte sie, er bat um die Erlaubnis, sie den Abend Helene Gast in deren Südbüchse sein zu dürfen, und als er diese Erlaubnis natürlich gern erhielt, zeigte er sich so heiter und liebenswürdig, wie ihn Gertrud noch gar nicht gesehen hatte. Es war eine merkwürdige Veränderung mit dem ersten, kalten militärischen Manne vorgegangen.

### XIII.

Der Geheimrat von Paulding las mit großer Aufmerksamkeit einen Brief, der soeben mit der Post eingetroffen war; das kurze Schreiben gab ihm viel zu denken, es lautete:

„Mein vielgeliebter Vetter!“

Dein Staatsstreich ist gelungen! Du bist eingelaufen in den Hafen des Glücks, bist der Universalerbe des Millionärs geworden, mich aber scheint Du vergessen zu haben! — Ich hatte Dir meine Adresse hinterlassen, und dennoch hast Du mir nicht geschrieben. Ich durch die Zeitung, die ich zufällig zur Hand nahm, erfahre ich durch den an mich gerichteten Aufruf des Justizraths Oskar, daß der Vetter Karl Erich vor vier Wochen gestorben und daß der Geheimrat Ober-Regierungsrat von Paulding sein Universalerbe geworden ist. Spielt Du etwa ein falsches Spiel mit mir, Kuck? Ich möchte es Dir nicht raten! Weshalb hast Du mich nicht gerufen, damit auch ich mein Ende antreten kann? — Diese Frage sollst Du mir mündlich beantworten, denn ich folge meinem Briefe auf dem Fuße!“

Erich brach bei dieser Frage in ein lautes Gelächter aus. „Das ist eine lustige Idee!“ rief er, „die nun ich Fräulein Helene mitteilen! Mein Vetter, so glücklich, daß Steinherz der Liebendwiedigen Helene erwacht zu haben, bin ich nicht! Ich liebe sie natürlich, sie ist Gertruds liebste Freundein, — aber heirathen? — wahrscheinlich, wir werden ein selbstsames Paar sein, die erwite stumme Helene und ich, eine leichtfertige lustige Sanftmild! Aber halb recht hast Du doch, Onkelchen. Die Erzieherinnen in Deinem Hause haben es mir einmal angetragen, und da Malchen Lebrecht früher bei Dir war als Fräulein Helene, habe ich mich natürlich in jene verliebt. Was sagst Du zu meinem Geschmack?“

Was war keine angenehme Nachricht! — Der Geheimrat war abfällig seinem Vetter nicht geschröben, er glaubte, daß derselbe bei seinem Wiederleben nicht sobald den Tod des Freiherrn erfahren und noch längere Zeit von Berlin entfernt bleiben werde. Er konnte sich nicht verhehlen, daß der Justizrat Oskar Verdacht geschöpft habe, und er fürchtete, es werde vielleicht den schriftsmäßig Justizrat gelingen, den leichtsinnigen Vetter anzuzuwerfen. Deshalb hätte er diesen gerett von Berlin ferngehalten; in einer Zeit, so hoffte er, werde es ihm gelingen, den Verdacht des Justizraths einzufädeln, dann war das Ereignis des Bettlers nicht mehr gefährlich; erst aber mußte die Erbschaft vollständig reguliert sein, und damit ging es merkwürdig langsam, denn der Justizrat verfuhr als Testamentsvollstrecker durchaus nicht mit der geschäftlichen Promphheit und Sicherheit, welche ihn sonst auszeichnete; er ging offenbar gestissenlich mit einer peinlichen Langsamkeit vorwärts.

(Fortsetzung folgt.)

## Langjähr. abgelagerter Cognac preiswerth bei S. Müller, Webergasse 3, II.

Massage — Hühnerfang-Operateur — Wasserkur  
**Heinrich Schmidt,**  
natl. gepflegt nach Methodo Prof. Dr. v. Mosengell-Bonn,  
Mauritiustrasse 2, nächst „Walhalla“. 6454

## N. Möller-Lohkamp

empfiehlt sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Costümen jeder Art.  
Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung.  
Vorstrasse 10, 3.

**Feinste Süßrahmbutter**  
pr. Pfz. Mk. 1.12.  
Saalgasse 2. **D. Fuchs**, Ecke Webergasse.

M. Bentz, WIEN-BADEN.	Taschenlöffel
Gegr. 1850.	Hoseuträger
Cravatten	3346
Hanschetten	
Kragen	Nengasse 2, a. d. Friedestr.
	Filiale: Schwanbacherstr. 1, a. d. Louisestr.

## Brandenburger Daber - Kartoffeln.

Die besten Spezialkartoffeln der Zeitzeit liefern, bei sofortiger Bestellung, so daß der Verkauf direkt vom Hofgarten erfolgen kann, per Eis. zu 2 Mark. Proben sind heute schon zu haben Nerostraße 23. 6678

## 1,10. Et. Süßrahm-Tafelbutter 1,10,

bei 5 Pfz. 1 Mt.  
Landbutter, frisch, per Pfz. 1 Mt.

Steine frische Eier 2 Stück 7 Pfz. 2 Stück 55 Pf.

## 4. Saalgasse 4. K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Gut erhaltene Briefmarken, Liebig- und Stoßwerts, Bilder für Sammlungen kaufen, tauscht und verkaufst einsam und in Serien.

E. Heisswolf, Webergasse 51, Part. links.

Pflanzentübel in allen Größen zu haben Steinlage 25  
bei Kaiser Thron. 1914

## F. Müller.

Meiner geehrten Kundenschaft hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich fernerhin nur meine eigenen, direct vom Producenten gekauften Weine verkaufe. Durch meine Beziehungen zu mehreren bedeutenden Weingutsbesitzern am Rhein und an der Mosel, bin ich in der Lage, meine geehrte Kundenschaft mit ausgozeichneten Qualitäten in jeder Preislage zu bedienen. Ich bringe nur wirklich reine Weine zum Verkauf und bitte, mir auch fernerhin das bisher gültig geschenkte Vertrauen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**J. Rapp Nachf.** (Inh.: Oscar Roessing.)  
Goldgasse 2.

Goldgasse 2.

## Amtliche Anzeigen

## Bauanlässe.

Dienstag, den 9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr beginnend, werden die an der Herderstraße hierstehende, zu Baustellen geeigneten Domänen-Bauteile (Ladentheft-Nr. 5138 a u. 5139 a) im Höchstgehalt von juf. 11 a. 12,5 qm bei der untersterter Stelle öffentlich versteigert. Nach 10 Uhr werden nur Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denzungen fortgesetzt, welche die daselbst ein Gebot abgeben haben.

Wiesbaden, den 4. Mai 1899.

## Amtliches Domänen-Ministerium.

In den Anlagen angelegten Bauwerke mit der Aufschrift „Kunstverwaltung“ führen einerseits die Kunstsäfte und für erwünschte Perlonen bestimmte Kunstdräder in die Bezeichnung dieser Bände politisch unterstellt. Die grünen Bände mit der Aufschrift „Anderland“ haben der allgemeinen Bezeichnung zur Verflüchtigung.

Die Wartesäfte sind angewiesen, dieser Verordnung im Interesse des Kavors unbedingt Gehilfe zu berichten.

## Städtische Aus-Bermeitung.

Die vereidigten Wieder der Kunstdräder werden durch den Kaufmann gemacht, daß es noch § 65 und § 86 der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1870 bei Strafe verboten ist, Dunde in den Kunstdräden frei umherlaufen zu lassen. Ebenso ist das Mitbringen von Kunden in den reizvollen Gärten des Kurhauses während der Concertabenden nicht gestattet.

Wiesbaden, den 1. März 1899.

## Städtische Aus-Bermeitung von Sommer, Kurbdirektor.

## Verdingung.

Die Anfertigung und Auslieferung eines eisernen Eintrittungsgeträders für die fahrbaren Karrenen entlang der Kurstraße und zwar vom Gefeller bis zur Unterstadt'schen Villa soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen ausführliche Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Beschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 5“ vertheilte Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 9. Mai d. J., Vor-

mittags 9 Uhr, sicher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Aufschlussfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1899.

## Stadtbaumamt. Abteilung für Hochbau.

## Verdingung.

Die Anfertigung und Auslieferung zweier Windläufe an den hinteren Ausgängen nach dem Hause der Schule an der Leichtstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen ausführliche Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Beschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 5“ vertheilte Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 9. Mai d. J., Vor-

mittags 11 Uhr, sicher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Aufschlussfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1899.

## Stadtbaumamt. Abteilung für Hochbau.

## Verdingung.

Die Anfertigung und Auslieferung von schmiedeeisernen Müllabfuhrbehältern für verschiedenste städtische Schulen hierbei soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen ausführliche Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Beschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 5“ vertheilte Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 9. Mai d. J., Vor-

mittags 11 Uhr, sicher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Aufschlussfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1899.

## Stadtbaumamt. Abteilung für Hochbau.

## Verdingung.

Die Anfertigung und Auslieferung einer Einfriedung aus Holzpfosten-Stangen auf der Nord-Westseite des Terrains des Gymnasiums soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen ausführliche Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Beschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 5“ vertheilte Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 9. Mai d. J., Vor-

mittags 12 Uhr, sicher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Aufschlussfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1899.

## Stadtbaumamt. Abteilung für Hochbau.

## Nichtamtliche Anzeigen

## Spissennähen, Durchbruch. A-jour-Arbeit.

Metticellospulen n. Victorische Schafe. Tannusstr. 18. 4180

## 60 Luxus-Kinderwagen

werden wegen Geschäfts-Aufgabe zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft im

## Special-Magazin Albrechtstr. 12.

## Gelegenheitskauf.

Sport- und Normathemen nebst allen besten Unterlagen, über 900 Stück, werden für die Hälfte des Preises wegen Platzmangel abgegeben nur

Elenbogengasse 11, Neumann.

## Schnell-Backpulver.

Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf. Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.

10 Packete 90 Pf. grosse Packchen für 8 Pfund Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 82.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 83.

266



MOEBUS

## „Itsem“

## Haushaltungsstoffarbeiten

färben tadellos Seide, Wolle, Baumwolle und Halbwolle.  
Jedermann sein eigener Färber!

In Gläsern zu 20 Pf. bis zu 2½ Kilo Stoff färben. Vorrätig bei den Herren: Apoth. A. Berling, C. Brodt, Willy Gräfe, Heinr. Kneipp, Rob. Lauter, Fr. Kompel, Georg See, Apoth. G. Siebert, Oscar Siebert.

## Kriegerverein Germania-Allemannia.

Zur Theilnahme an der Sonntag, den 7. d. M., Vormittags 11½ Uhr, im Theater-Saal des Gebäudeteiles „Walhalla“ stattfindenden Rahmenweiche des Krieger- u. Militär-Vereins „Fürst Otto von Bismarck“ laden wir unsere Mitglieder ein, ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Sammelpunkt: 11 Uhr im Restaurationslokal der „Walhalla“. F 360

Anzug: Festkleidung, Orden etc.

## Der Vorstand.

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

## III. Hauptwanderung Sonntag, den 7. Mai.

Abschluß 7 Uhr 10 Min. Schwalbacher Bahnh. mit Sonntagsbillige Ditz. Abmarsch von Ditz 9 Uhr 38 Min. nach Oranienstein, Fachingen, Schloss Schaumburg, Lohrheim, Hahnstein. Essen um 4½ Uhr. Liederbühne mitnehmen. F 371

## Oppenau, Schwarzwald.

## Hôtel goldener Adler.

Altbekannt und gut renommiert Haus I. Ranges. 1895 neu aufgebaut u. neu eingerichtet. Von Goldfährten den. Touristen bevorzugt. Räßige Preise, sowie Pension, Großer Speiseraum. — Restauration à la carte. — Table d'hôte. — Elektrische Beleuchtung. Wagen nach allen Richtungen. n. Posthalter.

Morgen Samstag: Mehlsuppe, wozu frischlich gekochte

Gast. Stahl, Schwalbacherstrasse 55.

## Auf conservierte

## Gemüse und Früchte

gebe 10 % Rabatt.

J. M. Roth Nohf,  
4. Grosse Burgstrasse 4.

## Süßrahmbutter

per Pfund 1 Pt., bei 5 Pfund 98 Pf.

Schinken, Schinken, sehr mild gesalzen, gekochte Schinken eingetroffen.

## ächtes Zwischenmus

per Pfund 20 Pf., bei 5 Pfund 18 Pf.

## A. Nicolay, Ecke der Karl- und Adelheidstrasse.

## Pfeiffer &amp; Diller's

## Kaffee-Essenz in Dosen.

(Originalmarke), Feinster Kaffee-Zusatz.

Fabrik: Hochwald bei Worms a. Rh.

## 1.18. Feinste Tafelbutter 1.18.

Bei Mehrabnahme billiger.

Hugo Stamm, Zittstrasse 17.

## Conservern!

## Frühjahrs-Ausverkauf.

Um zur neuen Saison gerüstet zu haben, stelle ich folgende billigste Preise:

## Für Gemüse-Conservern: 2 Pf. 1 Pf.

Junge zarte Schnitzelbohnen 35 Pf. 28 Pf.

Junge Erbsen von 50 . 35 .

Spargel von 50 .

## Früchte-Conservern, feinste rheinische:

Mirabellen 75 Pf. 45 Pf.

Ausgesteckte Pflaumen 80 . 45 .

Heidelbeeren 60 . 40 .

Erbeeren, Himbeeren, Kirschen, Aprikosen, Früchte etc.

Günstige Gelegenheit zur Deckung des Frühjahrs-Bedarfs für Hotels und Pensionen.

1.18. Feinste Tafelbutter 1.18.

Bei Mehrabnahme billiger.

Hugo Stamm, Zittstrasse 17.

## Conservern!

J. Stassen, Kirchgasse 60. 6709

## Spottbillig!

Gestrickte Strümpfe, Doppelsohle und Hochsohre, 60 Pf.

englisch lang, mit Hochsohre und doppelter Sohle, schwarz und weißfarbig, 75 Pf. Pf. Echte Qualitäts, 1 Mark.

Hosen-Socken, beste Ware, 5 Paar 1 Mark. Normalsocken 40 Pf. Seidene Handstrümpfe, alle Farben, 60 Pf. Corsettsöckchen, crème und weiß, 3 Stück 1 Mark. Gestrickte Kinderstrümpfe, schwärz und lederfarb, sehr billig.

Fenchel a. Berlin, Goldgasse 17.

## Hühneraugen,

schmerhaftes Horn-

haut, verwachsene

Nägel entfernt in wenige

J. Kahl, gepr. Heil-

gelehrte, Martinistra. 8. Allesseitige Anerkennungen.

Gardinen-Wäsch' u. Spannert per Szenen 80 Pf.

gewaschen 50 Pf. Goldgasse 6, 1 St.

Moritz Fischer, Wallstr. 1. Telefon 606. Wollstüren.

Kirchgasse 29, 3. Etage, schön möblierte Zimmer preis-

wert abzugeben.

Monatsmädchen sofort geliefert Kirchgasse 29, Part.

## Mainzer Sportplatz.

Sonntag, den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr:

## Großes

## Internationales Radrennen.

## Preise der Plätze:

Tribüne Mk. 3.—, Vorverkauf Mk. 2.50.

I. Platz " 2.—, " " 1.50.

II. " 1.—, " " .80.

III. " .50, " " .40.

Sattelplatz " 2.—, " " 1.50.

Familien-Karten gültig für vier Personen

Tribüne Mk. 6.—, I. Platz Mk. 4.—.

Der Vorverkauf findet statt im Fahrrad-Depot Rheinstraße 29, sowie in den Cigarrenhandlungen des Herrn B. Liebing, Schillerplatz, Herrn J. B. Helm jr., Schusterstraße, sowie in dessen Filialen. Familien-Karten sind nur Rheinstraße 29 zu haben.

F 158

## Bordeaux-Weine

(weiß und rot)

zu haben Friedrichstraße 21, 2.

## Gelee- und Marmelade-Abschlag!

Sogen. Kaiser-Gelee per Pf. 20 Pf. 10-Pf.-Gitter 2 Mart.

Zweifachen-Pawera per Pf. 24 Pf. 10-Pf.-Gitter 2.25 Mart.

10-Pf.-Kochtopf 2.25 Mart.

gewürzte Odmarmelade per Pf. 27 Pf. 10-Pf.-Gitter 2.20 Mart.

10-Pf.-Kochtopf 2.25 Mart.

sogen. Kaiser-Gelee per Pf. 30 Pf. 10-Pf.-Gitter 2.50 Mart.

10-Pf.-Kochtopf 2.70 Mart.

Sämtliche Sorten sind in Salz- und Metall-Gläsern, Borrahof in großer Auswahl vorrätig.

Gorla, Jahnstr. 2.

Consumhalle, Jahnstraße 2.

## Tischwein

p. Pf. 70 Pf. mit Glas,

hochfeine

## Ingelheimer Rothweine

p. Pf. Mk. 1.—, 1.30, 1.50 mit Glas,

empfohlen 6708

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2. (Inh.: Oscar Roessing), Goldgasse 2.

## Unterricht im Zuschneiden

und Nähen kann, Damen u. Kinderkleider nach amerikanischer Methode, in 8—10 Tagen erledbar. Wiener, Engl. u. Franz. Schnitt. Vorzgl. prakt. Unterricht. jeden Montag neue Schnittlinien-Aufnahme. Kosten werden geglückt, sowie alte Arten Schnittlinien zu haben.

457

John Stein, a. o. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6, im Adrian'schen Hause.

Gang durchs Thor, im Hof 2. St. L.

Solid gebautes neues Haus, 6-Zimmer-Wohnungen,

keine Lage, gegen Garten oder Areal stand, Südwest- oder westlicher Gemarkung Wiesbaden zu ver-

tauschen. Offeren unter Nr. 1. A. 50 postlagernd Taunus-

straße 1.

Ein Damenrad (vorzügliches Fabrikat) in gutem Zustand (Preis 70 Pf.) zu verkaufen Taunusstraße 18.

Gut erhaltenes Herrenrad (Pneumatic) billig zu ver-

kaufen Taunusstraße 3, Part. r.

Ein kleiner Komfortsophia sehr billig zu ver-

kaufen Kronenstraße 5, Part. 6. Ott. 1. St.

Ein id. Badmischend 1. 3 Pf. a. st. Wörster. 6. Ott. 1. St.

schmerhaftes Horn-

haut, verwachsene

Nägel entfernt in wenige

J. Kahl, gepr. Heil-

gelehrte, Martinistra. 8. Allesseitige Anerkennungen.

Gardinen-Wäsch' u. Spannert per Szenen 80 Pf.

gewaschen 50 Pf. Goldgasse 6, 1 St.

Moritz Fischer, Wallstr. 1. Telefon 606. Wollstüren.

Kirchgasse 29, 3. Etage, schön möblierte Zimmer preis-

wert abzugeben.

Monatsmädchen sofort geliefert Kirchgasse 29, Part.

# Möbel!

## Größte Auswahl.

Gleider-Schränke, Küchen-Schränke, Consol-Schränke, Wasch-Schränke, Gallerie-Schränke, Vertikows, Waschkommoden, Wasch-Schränke mit und ohne Marmor, Tische, Sofas, Divans u. Spiegel,

## complete Betten und Wohnungs-Einrichtungen

in passenden Zusammenstellungen.

Unsere Möbel sind äußerst solid gearbeitet und die Preise sehr billig.

**Joh. Weigand & Co.,**  
Marktstraße 26, „Drei Könige“.

The Premier Cycle Co. LTD.,  
Nürnberg—Doos, Berlin O. 27.



Größte  
Fahrradwerke  
des  
Continents.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: 5688  
**Carl Kreidel**, Wiesbaden.

# Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen zur

## Frühjahr-Saison.

Waschäste leinene und Dänisch Reder-Imitation-Handschuhe in großer Auswahl.

Selidene und die per se-Handschuhe mit verstärkten Fingergelenken.

Stoff-Handschuhe von 50 Pf. an.

Ieder-Imitation-Handschuhe, Schäufel, gute Qualität, Paar 1 Mt.

Halbdamenhandschuhe zu großer Auswahl.

Fahrrader-Handschuhe in großer Auswahl.

Prima schwarze u. farbige Glace-Handschuhe, vorsichtig, Qual. Sued-Handschuhe, Schäufel, gute Qualität, Paar von 120 Mt. an.

Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Buchenleder-

Handschuhe zu den billigsten Preisen.

**Große Auswahl Cravatten**

in den neuesten modernen Dessins und Farben.

Hosenträger, Araggen, Manschetten, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

4516

**Gg. Schmitt,**

Handschuh-Geschäft,

Langgasse 17.

**Salon-Parquetbodenwachs**

per Pfund 80 und 90 Pf.

Bernstein-Parquetbodenwachs

hohe und doltische Qualität.

Spiritus-Parquetbodenwachs

Qualität.

Stahlspalte u. Parquetbodenwachs.

**P. & D. Sellmann,**

Seifenfabrik, Kirschgasse 33.

**Haarfeind** von Wilm. Sulzbach, Coiffeur u.

Parfümeur, entfernt alle hässlichen Gesichts-

Armhäute sicher sofort u. unbeschäd.

Belst Herren mit starken Bärten können sich dieses Mittels anstatt Rasieren bedienen.

Wirkt in 2-3 Minuten, worauf die Masse mit Wasser u. Seife wieder abgewaschen wird. Die Haut ist nach dem Gebrauch schön weiß u. zart, mithin auch zug. ein Schönheitsmittel.

Dose 2 u. 3 Ml. Nur leicht Wiesbaden, Spiegelgasse 8.

13450

**Enthaarung.**

Der Plakatsfahrplan enthält die Ausflugs- und

Fahrtzeitzeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-

bahnen, der Dampfschiffahrt u. in übersichtlicher Form

und eignet sich besonders für Gasthäuser, Restaurants,

Verkaufsställe, Büros u. dgl.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ausflugs- und

Fahrtzeitzeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-

bahnen, der Dampfschiffahrt u. in übersichtlicher Form

und eignet sich besonders für Gasthäuser, Restaurants,

Verkaufsställe, Büros u. dgl.

Plakatsfahrplan

des

Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1899

zu 50 Pf. das Stück künftig im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ausflugs- und

Fahrtzeitzeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-

bahnen, der Dampfschiffahrt u. in übersichtlicher Form

und eignet sich besonders für Gasthäuser, Restaurants,

Verkaufsställe, Büros u. dgl.

# Möllschwände

Franz Pflügner, Wallstraße 6. 5833

billigt.

Kamelstaichen-Divans,

sowie Garnituren in allen Beziehen in großer Auswahl äußerst billig.

Jean Meinecke, Möbel-Geschäft,

Schulbachstr. 1, alte Weltmarktstr. 4142

# Eine Friseuse

empfiehlt sich den weichen Damen im täglichen Friseen und Champonten, sowie in Gesellschaft, Ball- und Brautfrisuren und außer dem Haare.

Erl. Wolf, Nerostraße 41/43, 2. St.

## 12. Siebung der 4. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Beginn am 1. Mai 1899, vermittelst.

Nur die Gewinne über 200 Mark hat den angegebenen Nummern

zu entnehmen.

(Von Sonder)

65 176 (1800) 720 445 552 632 (1800) 65 1204 22 67 81 203 45 48 50

65 675 725 725 (1800) 965 97 309 90 171 232 344 389 99 98 3063 126

65 613 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 608 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800) 725 459 513

65 603 725 73 87 925 404 47 148 216 500 26 (1800

**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft  
JANUS  
in Hamburg.**

Errichtet am 1. Februar 1848.

**Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte  
von 15. April 1899.**

**Ultimo 1898 waren in Kraft:**

34,861 Lebens-Versicherungen mit	Mk. 108,597,072.—
1,830 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von	1,105,321,48

**Die Einnahme in 1898 betrug:**

An Prämien- und Capital-Zahlungen	Mk. 4,986,005,60
Zinsen	1,500,339,95

**Verausgabt wurden:**

Für 566 Todesfälle	Mk. 1,827,580.—
* 195 bei Lebenszeiten fällig gewordene Versicherungen	394,550.—
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Capitalien und Renten	58,637,211,75

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt	Mk. 1,500,000.—
Die Reservefonds belaufen sich auf	98,789,806,21

Davon sind angelegt:

In Hypotheken	Mk. 31,351,715,26
Darlehen gegen Unterpfand	1,718,000.—
Darlehen auf Polices der Gesellschaft	1,951,441,67

Auskunft wird gern ertheilt u. Rechenschaftsberichte, Prospekte u. Antragsformulare werden gratis verabreicht durch

**Joh. M. Weber,** General-Agent,  
**Frankfurt a. M., Rossmarkt 11,**  
sowie bei sämtlichen Herren Vertretern der Gesellschaft.

**Reichshallen-Theater.**

**Lilly Freedgy,**

**Chevalier Lancourt,**

**3 Carmanellis,**

**Gebrüder Corradini,**

**Familie Reinhold**

und jede andere Nummer des Programmes bilden das Tagesgespräch in Wiesbaden.

**Taschen-Fahrplan**

des „Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1899

zu 10 Pfennig das Stück täglich im

Verlag, Langgasse 27.

**Markt-Berichte**

**Viehhof-Bericht**

für die Woche vom 27. April bis 3. Mai 1899.

Vieh-gattung	Es waren auf-gebrach- tigt	Qual.	Preise per	vom — bis	Anmerkung.
Ochsen	81	I.	50 kg	68 — 70 —	
		II.	Schlacht	64 — 66 —	
Kühe	91	I.	gewicht	60 — 64 —	
		II.	50	50 — 56 —	
Schweine	745		1 kg	91 — 109	
Kälber	583		Schlacht	120 — 150	
Hammler	183		gewicht	120 — 128	
Hörner	237		Stück	22 — 36 —	

Wiesbaden, den 3. Mai 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Familien-Nachrichten**

Aus den Wiesbadener Civilstandesregistern.

Geboren. 26. April: dem Maurergesellen Johann Erbach e. S. Anna Marie Fabienne. 28. April: dem Taglöhner Wilhelm Bauer e. S. Adolph Ludwig Christian; dem Kürschnere Georg Baum e. T. Adolf; dem Kästner Martin Roth e. T. Sophie Auguste. 29. April: dem Kaufmann Max Goldschmidt e. T. Anna Haney; dem Taglöhner Franz Kirsch e. T. Adolphine Katharina; dem Baumeister Carl Krell e. T. Eleonore Clara Bera. 30. April: dem Droschkenfahrer Eduard Riedel e. S. Willibald August Conrad; dem Kästner Leopold Groth e. S. Willibald Georg Heinrich Ludwig. 1. Mai: dem Kaufmann Nidor Marx e. S. Fritz; dem Minzalzwerksfabrikanten Salabim Franz e. T. Carola. 2. Mai: dem Kästnerfahrer Heinrich König e. T. Elisabeth; dem Ladengeschäftsführer Heinrich Goldstein e. T. Katharina Elisabeth.

Aufgetreten. Volksschulsohn Albert Schlett hier mit Philippine Gisela. Händler Gustav Jäger hier mit Karoline Friederich hier. Frühforstwirt Wilhelm Anton Weppelman zu Duisburg mit Christine Katharina Stüber dorthin. Restaurator Vincent Zorg zu Mainz mit Anna Maria Katharina Bernhard hier. Weißfuchsfeldmacher Carl Wenzel Krueger hier mit Hermann Sophie Caroline. Goldschmied zu Düsseldorf Walter Karl Grübel hier mit Wilhelmine Lotzmann zu Düsseldorf. 2. Mai: Schneidermeister Louis Egon hier mit Paula Thoma hier.

Bereitschaft. Opernsänger Hermann Schramm zu Köln mit Else Otto dorthin. Postchirurg Dr. med. Paul Keeler hier mit Meta Welbert hier.

Geboren. 2. Mai: Anna, T. des herrnmeisters Jöns Stamm, 12 J.; Kaufmann Moritz Gleisner aus Hamburg, So. J. 2. Mai: Privatrat Friedrich Eg. 71 J.; Toxophil Johann Rader, 41 J.; Taglöhner Christian Bauch, 64 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mitteilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Oberlehrer A. Frey, Charlottenburg, Herr Landwirt Reichart Elberfeld, Herr Gustav Hochdamer, Dortmund, Eine Tochter: Herr Weinhändler Alfred von Kloster, Düsseldorf, Herr Amtsrichter Dörsfeld, Sommerfeld, Herr Dr. med. Leidström, Leipzig, Herr Gewerbe-Inspector Dr. Borgmann, Linden-Hannover.

Verlobt. Frau Maria Schulz geb. Goetz, mit Herrn Dr. med. Joachim Jede, Borsigwalde (Spree), Präsident Dorf-Landammann mit Herrn Regierung-Baumeister Johannes Hesse, Oberlehrer Berlin, Prinzessin Julianne Gabous aus mit Herrn Lieutenant Waldemar von Sodde, Neubrandenburg-Brenzau, Prinzessin Dora von Winterfeldt mit Herrn Ober-Substaatsrat Friedrich Betsch, Erfurt-Sondershausen, Prinzessin Olga Württemberger mit Herrn Senator Ernst Gobau von Lübeck, Döderhufen-Bandsdorf.

Bereitschaft. Herr Hauptmann Wilhelm Neff mit Frau Helene Schmer, geb. Klemm, St. Goar. Herr Berg-Major Julius Höß mit Fräulein Helene Buchholz, Dortmund. Herr Amtsrichter Johannes Roth mit Frau Henriette Herbst, St. Wendel-Köln.

Weiber, sowie rother Tischwein,  
1896er Rheinwein (Greetsing Dr. Weissenbach sen.,  
naturalein, ganzlich unverzuckert,  
1897/98er Rheinfälzer Rothwein mit 1/3 Parletta,  
reinjährig, höchst angenehm und verdammt,  
einige Flasche für Connoisseurs 45 Pf. ohne Glas.  
Bei 20 Flaschen 5 % Rabatt z. Lieferung frei Haus Wiesbaden.  
Nach anhälber 5 % Rabatt bei 30 Flaschen 33 Pf. ohne Acete.  
Jeder Käufer darf nach Prüfung bezahlen, doch es einzig und  
allein unter den bekannten von mir gehalten Grundländern möglich  
ist, den Connoisseuren einen Wein zu liefern, wie er im Detail  
der Kauf- und Verkaufsstelle in derart vorsichtiger Qualität für solchen Preis  
von seiner anderen Seite (unmal, wenn dieser Artikel als Spezialität  
geklärt wird) geboten werden kann. Sonnige Weise, Roth u.  
Sudweine gleich vielfältig.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 49.  
Telef. 414. Lebens- u. Genussmittel-Geschäft ein gross u. ein detail-  
direkter Betrieb zwischen Producenten und Consumenten,  
ohne vertheilenden Zwischenhandel.

**Bügeleisen**  
von Mk. 2,50 an.  
Plättchen,  
Bügelschläuche, geschr.,  
billigst, 4518

**Franz Flössner,**  
Weillritzstrasse 6.  
vorsatzl. auch außer dem Doufe  
empfiehlt Wörthstraße 10. 5800

**Reine Bordeauxweine,**  
also solche, die nicht mit anderen Rothweinen  
verschnitten, zeichnen sich durch ein hervor-  
stechendes, höchst angenehmes Bouquet, viel  
Mark, Stärke und Geistreichum aus. Sie be-  
sitzen eine leichte, milde Herbe, die nur ihnen  
eigenthümlich ist. Die Firma

**Victoire de Plas in Bordeaux,**  
doren Allein-Verkant ich für ganz  
Deutschland übernommen, hat es sich zur  
speziellen Aufgabe gemacht, um den Consu-  
mar in Deutschland wieder zu heben, ihre  
Weine garantirt rein in den Handel zu  
bringen. Sie bringt die absolut reine  
Bordeauxweine und bringt solche als Garantie  
für Consumenten, nur in Original-  
waren durch mich zum Verkauf. Als besonders  
gut gepflegte, angenehm mundende  
und besonders preiswürdige Sorten  
empfiehle ich:

St. Christoly	90 Pf.
Château le Prieuré	1.— Mk.
Medoc	1,20
Château St. Laurent	1,50
Pontet Canet	1,70
St. Emilion	1,80
Château des Trois moulins	2.—
Margaux	2.—

1/2 Flasche, bei 10 Fl. 10 Pf. billiger. 2618

**Willh. Heinr. Birk,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.  
Kellereien: Meritstrasse 82 u. Oranien-  
strasse (Stadt). Oberrealschule.

**Villa in schönster Lage**  
von Wiesbaden, bestehend aus 12 Zimmern u. langlebigen Räumen,  
dabei großer Garten, in modifiz. (Möbliert u. eingeklossen) zur  
Ablieferung von 8000 Mk. für sofort oder später zu vermieten.  
Auch für 2 Familien teilbar. Off. unter Neroth No. 442  
postlagernd Taunusstraße 1 erbeten.

**Wirthschaftshaus**  
in bester Lage der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Offerter unter W. T. 639 postlagernd Schloßhofstraße hier.  
15,000 u. 20,000 Mk. auf gute erste Hypothek  
für bald zu leihen gesucht. Offerter unter  
H. U. 250 postlagernd hier.  
Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzo  
Gebisse, schmerzt. Zahnskopf, Bill. Preise.  
Reparaturen sofort. 772  
Albert Wolff, Michelsberg 2. Ecke Kirchgasse.

**Zahn-**

**Turn-Verein.**

Der Mitgliedern vor Nachricht,  
dass unter langjähriges verdienstvolles  
Mitglied, Herr

**Johann Kücher,**  
Tayzirermester,  
gestorben ist.

Jedem wir hieron unter gebrachte Mitgliedschaft  
in Kenntniß legen, erhalten wir zu der Beerdigung,  
welche Samstag, den 6. Mai, Nachmittags  
6 Uhr, vom Turnerhalle, Frankenstraße 10,  
aus stattfindet, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Zahlungsort um 5½ Uhr im Vereinsheim, Hessenmarkt 25.

Der Vorstand.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige

Nachricht, dass unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater,  
Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Christian Hansch,**

nach langem, mit Geduld ertragtem Leiden sanft  
entschlafet ist.

Wiesbaden, den 4. Mai 1899.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 5 Uhr  
vom Leichenhause aus statt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem  
schmerzlichen Verluste unseres lieben Bruders  
 sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

**Heinrich Messert,**  
Peter Messert,  
Josef Messert.